

infoblatt

05 / 2020

Mitteilungsblatt der Stadt Rottenburg | Postwurfsendung



INHALT

B-Plan Alte Ziegelei	6
Aktueller Stand bei den städtischen Einrichtungen . . .	7
Corona Einkaufsdienste . . .	7
Projekt Stadt-Land-Fluss. . . .	8
Hausärztliche Versorgung im nördlichen Landkreis	10

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Rottenburg a.d. Laaber
mail@rottenburg-laaber.de
Telefon 08781 / 206 - 13
Telefax 08781 / 206 - 90
Rathausöffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Do 13.00 - 18.00 Uhr

Inhaltlich verantwortlich

Erster Bürgermeister
Alfred Holzner

Satz: Stadt Rottenburg/L.

Druck: MD Werbung eK

Auflage: 3.700 Stück

Haushalt 2020

IM SCHATTEN DER CORONA-KRISE

Die Haushaltsberatungen für die Haushaltsplanungen des Jahres 2020 wurden im Bereich des kameralen Haushaltes mit der Verabschiedung der Haushaltssatzung abgeschlossen. Die Beschlussfassung erfolgte in der Sitzung des Stadtrates am 14. April 2020 einstimmig. Die Genehmigung der Erfolgs- und Wirtschaftspläne im ausgelagerten Unternehmensbereichen erfolgte eine Woche später.

Die Eckdaten beziehen sich auf die uns vorliegenden Daten und Annahmen, die in der momentanen Zeit jedoch nicht seriös zu prognostizieren sind.

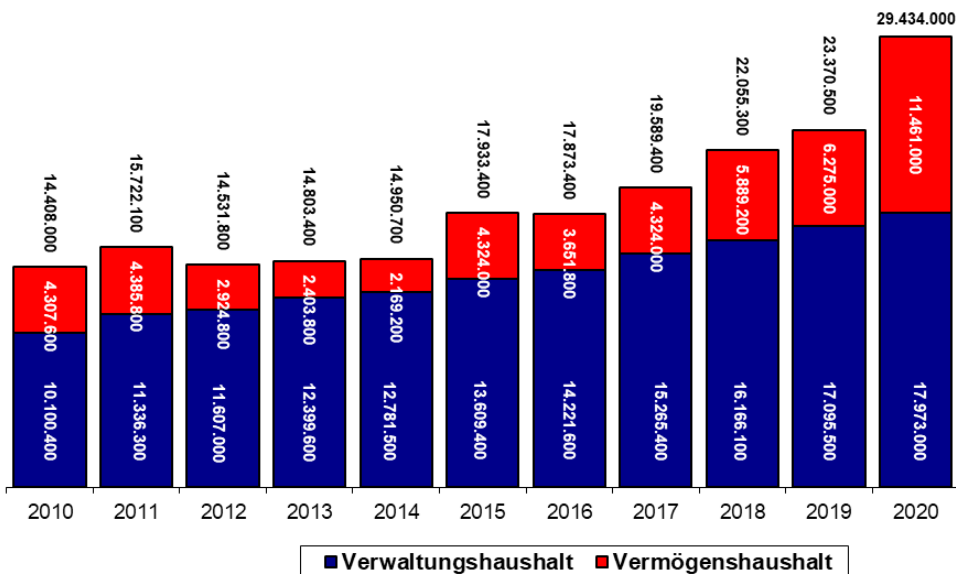
Rückblick auf 2019:

Anders als das Jahr 2018 konnten wir das Vorjahr insgesamt betrachtet deutlich besser als geplant abschließen. Die wirtschaftliche Abkühlung hat sich bei uns noch nicht bemerkbar gemacht. Im Gegenteil, die Gewerbesteuer lag 650.000 über dem Planansatz und erreichte mit über 4 Mio. Euro den höchsten Stand seit langem. Auch die Einkommenssteuerbeteiligung fiel lediglich um 10.000 Euro niedriger aus, als geplant. Insgesamt konnten dem Vermögenshaushalt rund 2,5 Millionen Euro und damit gut 400.000 Euro mehr als geplant, zugeführt werden. Die Rücklagen reduzierten sich von 4,8 Millionen auf 3,8 Millionen Euro. Das liegt vorrangig darin begründet, dass die Grundstückserlöse aus dem Verkauf einer größeren Fläche im Ziegeleigelande nicht realisiert werden konnten.

Diese dennoch sehr solide Ausgangssituation verhilft uns, Maßnahmen mit einem enormen finanziellen Aufwand anzupacken

und gleichzeitig die Verschuldung abzubauen.

Gesamthaushaltsvolumen

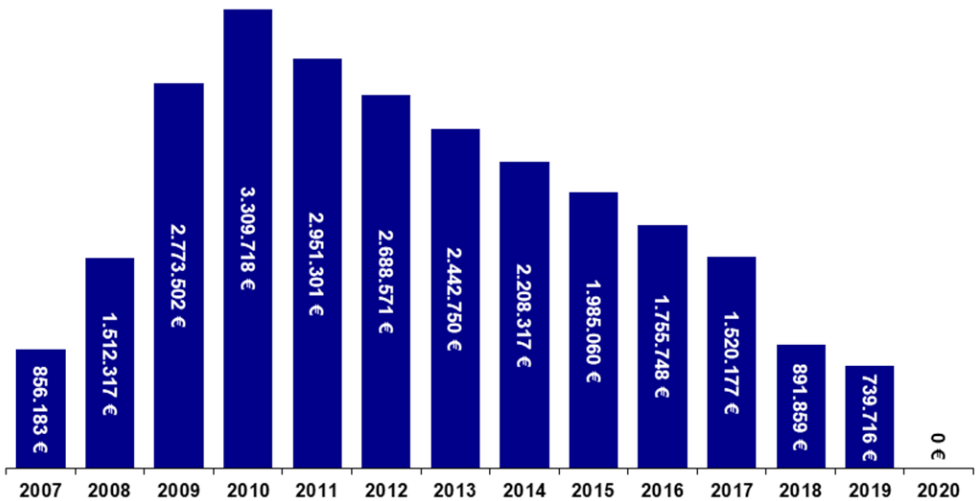


Haushalt 2020:

Der diesjährige Haushalt stellte uns in der Aufstellung vor noch nie dagewesene Herausforderungen. Zumal auch aktuell noch überhaupt nicht abzusehen ist, in welcher Intensität und Dauer sich diese Krise auf unsere Gemeinde auswirken wird. Einen großen Vorteil sehe ich in dem breit gestreuten Branchenmix bei unseren Unternehmen, was den Einbruch sicherlich etwas dämpfen wird. Bei dem Ansatz der Einkommensteuer haben wir uns an die Vo-

rausrechnungen gehalten, wohlwissend dass es auch hier durch Kurzarbeit etc. zu Einbußen kommen wird. Die Einnahmenseite ist außerdem geprägt von einer nochmal steigenden Schlüsselzuweisung um 741.700 Euro auf 2.161.000 Euro. Daraus erwirtschaften wir planmäßig eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von rund 2.427.000 Euro (+250.000 Euro). Wir schaffen die Bewältigung unserer Aufgaben nun seit dem Jahr 2010, ohne dass wir hierfür Schulden aufnehmen müssen. Wir tilgen weiter unsere Verbindlichkeiten (740.000

Schuldenstatistik Kernhaushalt/Stadt



Euro) und werden damit **erstmalig seit 28 Jahren schuldenfrei**.

Um alle Maßnahmen, wie geplant, abwickeln zu können, ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von rund 1,8 Millionen Euro geplant. Dabei schlägt die Zahlung des Kaufpreises für das Ziegeleigelände als außergewöhnliche Größe auf der Einnahmenseite zu Buche. Ohne diese Einnahme müssten wir unsere restliche Rücklage in Höhe von rund 1,8 Mio. Euro bereits in diesem Jahr vollständig einplanen.

Mit der Erweiterung der Grund- und Mittelschule mit Kosten laut Kostenberechnung in Höhe acht Millionen Euro, sowie dem Neubau einer Kindertagesstätte und Kosten nach Kostenschätzung in Höhe von fünf Millionen Euro, kommen enorme Herausforderungen auf uns zu.

Die Kosten für die nach der Erweiterung anstehende Generalsanierung des Altbaus der Grund- und Mittelschule sind dabei noch nicht berücksichtigt, genauso wenig wie der notwendige Ausbau der Betreuungskapazitäten für Kinder unter drei Jahren. Das bedeutet, verbleibende Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe nachdem die Rücklagen aufgebraucht sind.

Deshalb wäre es unverantwortlich, die auf uns absehbar zukommende Verschuldung nicht auf das nötigste Maß zu begrenzen und das „Wünschenswerte“ erst mal hinten anzustellen, um auch dem Grundsatz der Generationengerechtigkeit Genüge zu tun. Zugute kommt uns, dass es weder bei den Liegenschaften noch beim Fuhrpark einen Sanierungsstau gibt. Dennoch wird der Stadtrat in den nächsten Jahren sich auf

das unbedingt Notwendige konzentrieren müssen und die Bereitschaft mitbringen, die eine oder andere Investition stärker zu hinterfragen bzw. nach hinten zu schieben.

Verwaltungshaushalt

Im Verwaltungshaushalt erhöhen sich nach Plan nicht nur die Einnahmen, sondern eben auch die Ausgaben. Steigerungen gibt es bei den Personal- und Energiekosten, sowie allgemein bei den Baukosten. Die Kreisumlage sinkt um 120.000 auf 3.990.000 Euro.

Belastende Veränderungen im Bereich der Grundsteuern, der Gewerbesteuer und der Gebührenhaushalte sind nicht vorgesehen.

Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt liegen die Schwerpunkte im Bereich Erweiterung Schule, Neubau Kindergarten, Straßensanierung und der Ersatzbeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen. Insgesamt weist der Vermögenshaushalt 11,46 Mio. Euro an Investitionen aus. Obwohl es sich damit um den höchsten Investitionshaushalt in der Geschichte der Stadt Rottenburg handelt, ist keine Kreditaufnahme eingeplant. Dies ist jedoch keine Selbstverständlichkeit, sondern der guten wirtschaftlichen Situation der letzten Jahre und unserem verantwortungsbewusstem Umgang mit den uns anvertrauten Geldern geschuldet.

Neben der anerkannt hohen Qualität der gemeindlichen Gebäude und Einrichtungen sowie der Infrastruktur, kann die Stadt auf

Grundstücke mit einem Gesamtwert von etwa 11,3 Millionen Euro zurückgreifen.

Die wesentlichen Investitionen im Einzelnen:

- Erweiterung Grund- und Mittelschule 3.500.000 Euro
- Neubau 4-gruppiger Kindergarten 2.000.000 Euro
- Bau einer Druckleitung von Oberroining zur KA Gisseltshausen 1.250.000 Euro
- Straßenbau sowie Straßen-, Wegesanierungen 835.000 Euro
- Brückensanierungen 700.000 Euro
- Ersatzbeschaffung LF 20 und Ersatz-Fz für FF Oberhatzkofen 425.000 Euro
- Ersatzbeschaffung von drei Bauhoffahrzeugen 345.000 Euro
- Gewässerrenaturierungen, Projekt Stadt-Land-Fluss, Biodiv. 310.000 Euro
- Sanierungen Kapellenplatz u. Ortskern 70.000 Euro
- Erneuerung Server Rathaus 60.000 Euro
- Kirchensanierungen 40.000 Euro

Wo stehen wir?

Welche Herausforderungen, Entscheidungen und Einschränkungen die Corona-Pandemie für uns in diesem Jahr noch abverlangen wird, ist in keinster Weise absehbar. Was absehbar ist, dass wir Erkenntnisse daraus erlangen, dass nicht alles so selbstverständlich ist, wie wir als Bürger es annehmen bzw. angenommen haben, wie schnell sich von heute auf morgen die Welt

verändern kann, wie wichtig es ist, sich als Bundesrepublik gewisse „Kernkompetenzen und Wirtschaftszweige zu erhalten, wie etwas Wichtiges ganz schnell unwichtig werden kann, aber wie wichtig es ist, zusammen zu helfen und dass wir unsere Lehren für die Zukunft daraus ziehen. Wir sollten uns die Selbstverständlichkeiten und die positiven Dinge bewusster machen und daraus die Energie schöpfen, für die Lösung von den tatsächlichen Problemen. Und wir sollten uns bewusst über das, was wir geschaffen haben, freuen, denn das war auch im Jahr 2019 eine ganze Menge. Dass uns unter anderem in den 12 Bürgerversammlungen des letzten Jahres lediglich „Kleinigkeiten“ mit auf den Weg gegeben wurden, ist eine gewisse Bestätigung für unsere Arbeit. Einzig die Bauleitplanung für einen Verbrauchermarkt im Ziegeleigelände sorgte für viel Diskussionsstoff. In einem Bürgerentscheid sprachen sich über 55 Prozent für die Erstellung des Bebauungsplans aus, der zwischenzeitlich auch vom Stadtrat verabschiedet wurde.

Viel Lob erhielten wir seitens der Bevölkerung für die Sanierung und Neugestaltung unseres Freibades. Damit haben wir diese beliebte Freizeiteinrichtung für die nächsten Jahrzehnte abgesichert und zukunftstauglich gemacht. Wir sparen jede Menge Energie und damit Kosten, sind nun barrierefrei und konnten die Attraktivität, vor allem mit der neuen Breitwellenrutsche, deutlich steigern. Umso bedauerlicher ist es, dass wir unser Freibad nicht wie geplant öffnen können.

Ebenfalls steigern konnten wir die Verkehrssicherheit und den Freizeitwert unseres Radwegenetzes, indem zwischen Inkofen und Andermannsdorf sowie im Be-

reich der Wechslerkreuzung neue Geh- und Radwege entstanden sind.

Weitere Fortschritte machten wir als Modellgemeinde beim „Marktplatz der biologischen Vielfalt“. Hier entstanden zwischenzeitlich eine Vielzahl von bereits umgesetzten und noch umzusetzenden Projektideen. Ein großer Schwerpunkt lag auf der Schaffung von Nistmöglichkeiten für die verschiedensten Vogelarten, u. a. die Gebäudebrüter. Unseren besonderen Dank richte ich hier an Sebastian Haindl aus Seidersbuch, der Hunderte von Nistkästen, Insektenhotels und Fledermauskästen gebaut hat, die dann seitens der Stadt kostenlos an Bürger und interessierte Organisationen abgegeben wurden. Im Mai fällt die Entscheidung, ob unser Antrag für ein neues Projekt, welches aus den Workshops heraus entstanden ist, beim Bayerischen Naturschutzfonds Berücksichtigung findet. Damit könnten wir unter dem Projektnamen „Stadt-Land-Fluss“ rund eine halbe Million Euro für die Verbesserung des Artenschutzes, in einer Region mit intensiver Landwirtschaft, einsetzen.

Einen großen Schritt gehen wir derzeit im Bereich der Abwasserbeseitigung. Mit dem Bau einer Abwasserverbundleitung von der Kläranlage Oberroning nach Giselsthausen sparen wir für die Gebührenzahler langfristig Kosten. Erfreulich, dass 90 Prozent der Baukosten gefördert werden. Anders verhält es sich bei der Sanierung der Abwasserleitungen, wo wir jährlich etwa eine Million Euro in unser Abwassernetz investieren. Hier gibt es noch immer keine staatliche Förderung.

Auch der Brandschutz ist uns viel Wert. Für die Freiwilligen Feuerwehren Rotten-

burg und Oberhatzkofen wurden deshalb Ersatzfahrzeuge beschafft – Gesamtwert 425.000 Euro.

Ohne heute voraussagen zu können, wo wir uns aufgrund der aktuellen Krise, der größten Krise nach dem 2. Weltkrieg, in wirtschaftlicher Hinsicht hinbewegen wissen wir, dass die nächsten Jahre von enormen Investitionen geprägt sind. Gerade jetzt, in dieser nicht vorhersehbaren Krise, kommt uns unser gutes und konsequentes „wirtschaften“ der letzten Jahre zugute. Dennoch wird uns die derzeitige Ausgangssituation dazu zwingen, alle Ausgaben und sind sie noch so gering, auf den Prüfstand zu stellen. Denn gehen die Einnahmen zurück, die Ausgaben im laufenden Betrieb bleiben, bzw. steigen weiter. Damit bleibt dann aber keine Luft mehr für weitere Investitionen. Dies möchte ich an der Stelle deutlich herausstellen. Die nächste Legislaturperiode wird also sicher keine einfache und wird auch manch unangenehme Entscheidung von uns fordern.

Abschließend möchte ich mich Namen der Stadt und des Stadtrates bei allen bedanken, die dazu beitragen, dass unser Gemeinwesen so hervorragend funktioniert.

Dazu gehören alle Führungskräfte und Mitglieder unserer Feuerwehren, die sich

zu jeder Tages- und Nachtzeit für uns einsatzbereit halten, den vielen ehrenamtlichen Helfern im sozialen und kirchlichen Bereich, den Vereinsvorständen, den Jugendbetreuern, insgesamt allen Ehrenamtlichen, die in ihrer Vielfalt und Breite eine tragende Säule unserer vernetzten Gemeinde bilden. Ich möchte auch allen Dorfvereinen und Personen danken, die sich um die Pflege der dörflichen Spiel- und Bolzplätze das ganze Jahr über so vorbildlich kümmern und sich für die verschiedensten Aktivitäten in unseren Dörfern einsetzen.

Wir alle werden auch die nächsten Monate noch mit den verschiedensten Einschränkungen, vielleicht auch Entbehrungen, zu recht kommen müssen. Und wir werden uns weiterhin von lieben Menschen verabschieden müssen. Gleichzeitig merke ich aber auch, wie die Hilfsbereitschaft wächst, der Zusammenhalt trotz räumlicher Trennung stärker wird und dass mehr aufeinander Rücksicht genommen wird. Es wäre schön, wenn wir uns einiges davon für die Zeit danach, die es sicher auch wieder geben wird, bewahren könnten.

Dann hätte die Zeit der Pandemie nämlich auch etwas Gutes gehabt!

Bebauungsplan Kerngebiet Alte Ziegelei verabschiedet

Der Stadtrat der Stadt Rottenburg hat die Aufstellung des Bebauungsplanes „Kerngebiet Alte Ziegelei“ bestehend aus Plan- und Textteil sowie Begründung in der Fassung vom 14.04.2020 als Satzung beschlossen

und die Verwaltung beauftragt, den Bebauungsplan in Kraft zu setzen. Nähere Informationen hierzu finden Sie in den gemeindlichen Aushängen.

Aktueller Stand bei den städtischen Einrichtungen

AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE

Zwischenzeitlich haben die Altstoffsammelstellen und Kompostieranlagen im Landkreis wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet. Zum Befahren ist ein Mundschutz zu tragen. Seit 27. April haben die Abschlussklassen den Schulbetrieb wieder aufgenommen, ab 11. Mai kommen die vierten und achten Klassen hinzu. Für die weiteren Klassen lag zum Redaktionsschluss noch keine Information vor. In den Kindertagesstätten findet weiterhin die Notbetreuung für Kinder statt, deren Eltern in systemrelevanten Berufen tätig sind. Die Stadt- und Pfarrbücherei bleibt ebenso bis auf weiteres geschlossen, wie die Musikschule und der Jugendtreff. Freibäder dürfen ebenfalls bis auf weiteres nicht geöffnet werden. Es findet deshalb aktuell auch kein Verkauf von Dauerkarten statt.

Aktuelle Änderungen erfahren Sie auf der Homepage der Stadt Rottenburg und durch Mitteilungen über Facebook.

Ich bitte Sie alle, sich an die bestehenden Regelungen zu halten, je konsequenter wir sind, desto schneller kommt es zu weiteren Lockerungen und damit wieder früher zurück zum „Alltag“. Mund-Nasen-Masken reduzieren das Ansteckungsrisiko sehr stark. Deshalb appelliere ich an Sie, diese wirklich zum Schutz der anderen Personen konsequent zu tragen.

Ich möchte es an der Stelle nicht versäumen, allen zu danken, die sich in dieser schwierigen Zeit einbringen, sei es bei der Nachbarschaftshilfe oder sonstigen Hilfen. Ein herzliches Vergelt's Gott den fleißigen Maskennäherinnen, die innerhalb von wenigen Tagen rund 2000 Masken genäht haben. Organisiert wurde dies über den Frauenbund Rottenburg, Oberhartzkofen und Oberroning.

Besonderer Dank gilt allen Ärzten und Beschäftigten, die im medizinischen Bereich und der Pflege tätig sind.

CORONA-VIRUS - Einkaufsdienste im Gemeindebereich Rottenburg

Für Menschen, die alters- und krankheitsbedingt, wegen ihres geschwächten Immunsystems oder aus Gründen der Quarantäne ihr Haus nicht verlassen können, bieten nachfolgend aufgeführte Vereine/Helferkreise im Gemeindebereich Rottenburg während der Corona-Krise einen Einkaufsservice an:

Gewerbeverein Rottenburg

Barbara Lang, Telefon 08781/473977 oder E-Mail: gewerbeverein.rol@gmail.com

Kath. Landjugend Inkofen (für Inkofen, Rahstorf, Allgramsdorf und Stein)

Julia Stadler, Telefon 0172/6766516 oder
E-Mail: Stadler-Julia@gmx.de

Katholischer Burschenverein mit Mädchengruppe Schaltdorf:

- für Pattendorf

Theresa Haindl, Telefon 0173/2589531
oder E-Mail: teresa.haindl@web.de

Julia Holzner, Telefon 0174/5499209 oder
E-Mail: juli.holzner@googlemail.com

- für Niedereulenchbach:

Veronika und Lukas Kroiß, Telefon
08781/8222 oder E-Mail: lukas-kroiss@t-
online.de

- für Schaltdorf:

Julian Hirschnitz, Telefon 0151/65184639

oder E-Mail: julianhirschnitz@web.de

Helferkreis für Oberroning und Umgebung

Monika Pernstecher, Telefon 0173/6384233

Kath. Landjugend Oberhatzkofen-Unterlauterbach

Kristin Strixner, Telefon 0151/26236048
oder E-Mail: krissi.strixner@gmx.de

Jürgen Graf, Telefon 0162/6953838 oder E-
Mail: juergen-graf02@gmail.com

Kath. Landjugend Münster

Sabrina Huber, Telefon 08781/92046

Rottenburg geht nächsten Schritt

MIT PROJEKT STADT-LAND-FLUSS SOLLEN ARTENSCHUTZZIELE UMGESETZT WERDEN

Das Projekt „Stadt - Land - Fluss – Naturschutz & Landwirtschaft Hand in Hand für Rottenburg a. d. Laaber“ soll auf dem Gebiet der Stadt Rottenburg die im Rahmen des Projektes „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ erstellte kommunale Biodiversitätsstrategie in Teilbereichen modellhaft umsetzen. Damit kann das Vorhaben als Pilotprojekt für die Umsetzung von Arten- und Biotopschutzziele in einer intensiv bewirtschafteten Agrarlandschaft auf kommunaler Ebene gesehen werden. Aufbauend auf die bisherigen Erfahrungen bei der Umsetzung naturschutzfachlicher Maßnahmen für die Biodiversität in unserer Gemeinde und des bereits im Rahmen des Modellprojektes „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ installierten projektbegleitenden Arbeits-

kreises, sollen die Ziele der Rottenburger Biodiversitätsstrategie gezielt in einem breitgefächerten Netzwerk aus regionalen Akteuren umgesetzt werden.

Als besonders innovativ ist daran zu sehen, dass im vorgesehenen Projekt kommunalspezifische Handlungsansätze für ländliche Kommunen – insbesondere in intensiv genutzten Agrarlandschaften - für ganz Bayern erarbeitet werden sollen, wodurch das Projekt ein übertragbares Vorbild für viele Gemeinden im ländlichen Raum in Bayern werden kann.

Die wichtigsten Verbundpartner sind in einer Trägergemeinschaft, bestehend aus der Stadt Rottenburg a. d. Laaber, des Landschaftspflegeverbandes Landshut e. V., des Wasserzweckverbandes „Rottenburger

Gruppe“ und der Umweltstation Landshut integriert. Damit ist auch eine fachlich kompetente Begleitung der Maßnahmenumsetzungen in den vorgesehenen Handlungsfeldern Agrarlandschaft und Biotopverbund, Kommunales Flächenmanagement, Verbesserung regionaler Wertschöpfungskreisläufe und Bewusstseinsbildung und projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit seitens der Träger gewährleistet.

Im Rahmen des Projekts „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ wurden bereits folgende sogenannte Starterprojekte initiiert bzw. umgesetzt:

- Pflegekonzept Kiesgrube: erste Bestandserfassung am 28.05.2019
- Erlebnistag auf Streuobstwiese (Umweltstation, Landratsamt Landshut): Samenkugeln, Nistkastenbau, Kräuterkunde, Führung Streuobst am 14.07.2019
- Amphibientümpel u. Blühfläche am Niederröninger Bach (LPV Landshut): Juni – Juli 2019
- Wasserbüffel-Beweidung im Labertal: seit August 2019
- Anlage von 7 Blühflächen auf kommunalen Flächen: September 2019
- Foto-Wettbewerb „Mein Beitrag zur Artenvielfalt“ (Bund Naturschutz): Prämierung am 19.09.2019
- Projektstand auf Michaeli-Markt: 22.09.2019
- Biodiversität an Schule: Basteln Insektenhotel u. Anlage Blühfläche bis Oktober 2019
- Info-Kampagne VNP-Wald: Vortrag am 17.10.2019
- Gebäudebrüter-Projekt (LPV u. Landratsamt Landshut): Aufhängen Nisthil-

fen auf kommunalen Flächen im Juni 2019

Die Projektziele von „Stadt - Land - Fluss – Naturschutz & Landwirtschaft Hand in Hand für Rottenburg a. d. Laaber“ sind im Einzelnen:

- Erhaltung und Verbesserung der Lebensräume für wildlebende Pflanzen und Tiere im Projektgebiet der Stadt Rottenburg a.d.Laaber
- Erhöhung der Agrobiodiversität (alte Kultursorten und Haustierrassen)
- Ökologische Weiterentwicklung der Kulturlandschaft im Projektgebiet
- Erhaltung und Verbesserung des Biotopverbunds
- Erhaltung der natürlichen Ressourcen „Boden“ und „Wasser“ in Verbindung mit einer Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Einbeziehung der städtischen Flächen in ein integriertes kommunales Flächenmanagement „Biodiversität“
- Etablierung von regionalen Produkten als „Botschafter für Biodiversität und Ressourcenschutz“
- Vermittlung der Projektziele durch Bewusstseinsbildung und Maßnahmen zum aktiven Mitmachen
- Projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- Wissenstransfer durch Vernetzung lokaler und regionaler Akteure und Fachleute

Hierfür wurde beim Bayerischen Naturschutzfonds ein Antrag auf Förderung gestellt über den voraussichtlich im Mai entschieden wird.

Hausärztliche Versorgung im nördlichen Landkreis

Die medizinische Versorgung – eine Herausforderung der Zukunft

Die medizinische Versorgung ist ein ganz wesentlicher Bereich der Daseinsvorsorge. Gerade in Zeiten der Corona-Krise wurde besonders deutlich, wie wichtig ein funktionierendes Gesundheitssystem für uns Menschen ist. Die Zuständigkeit für die Versorgung mit Medizinerinnen, also Fach- und Hausärztinnen, liegt bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB).

Für jeden medizinischen Fachbereich wurden von der KVB sogenannte Planungsbereiche festgelegt, die sich von der Größe her zum Teil deutlich unterscheiden. Im hausärztlichen Bereich zählt Rottenburg zum Planungsbereich Essenbach. Wie viele Patienten rechnerisch auf einen Hausarzt treffen, richtet sich nach verschiedenen Faktoren. Grundlage ist der Vergleich der regionalen Alters- und Geschlechtsstruktur je Arztgruppe und Planungsbereich im Vergleich zum Bundesdurchschnitt unter Einbeziehung der Morbiditätsstruktur (Häufigkeit von Krankheiten) also auch der demographischen Struktur der Einwohner im Planungsbereich. In unserem Planungsbereich liegt das Arzt-Einwohner-Verhältnis aktuell bei 1:1609.

Derzeit liegt der Versorgungsgrad bei 86,72 Prozent und damit nur noch knapp über einer „drohenden Unterversorgung“. Es gibt aktuell bereits sieben freie Hausarzt-sitze in unserem Planungsbereich, wobei 70 Prozent der Ärzte älter als 55 und 40 Prozent

über 60 Jahre sind. Lediglich 18,5 Prozent sind jünger als 50 Jahre. Daran sieht man in aller Deutlichkeit das auf uns zukommende Problem der ärztlichen, insbesondere der hausärztlichen Versorgung. Als Gemeinde hat man kaum Möglichkeiten darauf Einfluss zu nehmen. Lediglich bei den Rahmenbedingungen gibt es gewisse Gestaltungsmöglichkeiten. Wir haben insbesondere mit dem Bau des Ärztehauses versucht, uns für die künftigen Herausforderungen eine bessere Ausgangsposition zu anderen Gemeinden zu verschaffen, indem wir attraktive Räume für medizinische Angebote bereitstellen. Dass sich dann zum ersten März dieses Jahres eine Weiterbildungsassistentin (angehende Hausärztin) für eine Praxis im Ärztehaus entschieden hat, unterstreicht die Richtigkeit dieser Entscheidung. Besonders erfreulich ist, dass damit auch weitere Impulse gesetzt werden konnten. Mit einem zweiten Ärztehaus, welches in wenigen Wochen in Betrieb geht, kann das medizinische Angebot mit Kieferorthopädie und Kinderzahnheilkunde deutlich ausgebaut werden.

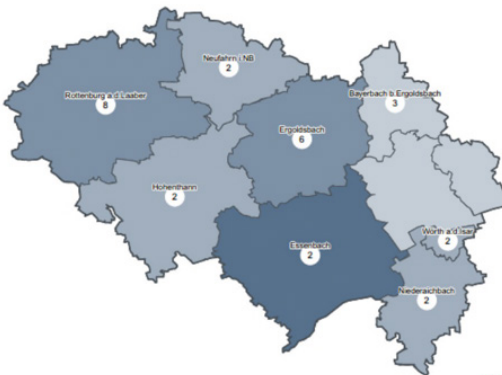
Der Wettbewerb um Mediziner wird in Zukunft sicher noch größer werden. Wir haben eine gute Ausgangsposition, gerade wenn man sich die Zahl der Hausärzte in unserer Gemeinde (siehe Schaubild) betrachtet. Diese gilt es zu erhalten.

Zentrale Entwicklungen in der medizinischen Gesundheitsversorgung:

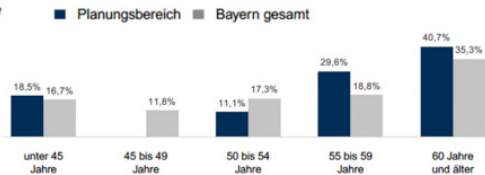
- Generationswechsel in der niedergelassenen Ärzteschaft
- gestiegener Stellenwert von Work-Life-Balance,
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei einem steigenden Frauenanteil

- hohe Nachfrage nach kooperativen Formen der Berufsausübung – Einzelpraxen werden zum „Auslaufmodell“
- hohe Nachfrage nach flexiblen Beschäftigungsverhältnissen auch im Angestelltenverhältnis und in Teilzeit

Versorgungssituation hausärztlicher Planungsbereich Essenbach



- Anzahl der Ärzte:
 - Zählung nach Anrechnung in der Bedarfsplanung: 25,25
 - Personenzählung: 27
- Anzahl der Einwohner: 48.625
- Versorgungsgrad: 86,72% Freie Arztstze: 7,0
- Durchschnittsalter der Ärzte: 56,8 Jahre (in Bayern: 55,4 Jahre)



Stand: Planungsblätter 13. Dezember 2019

Fachkraft für Naturschutz neu eingestellt

Mit Wirkung zum 01.04.2020 wurde Frau Dipl.-Ing. (FH) Veronika Oberpriller bei der Stadt Rottenburg a.d. Laaber als Fachkraft für alle Angelegenheiten des Naturschutzes eingestellt. Insbesondere die Begleitung und Projektbetreuung als

Modellgemeinde auf dem „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ wird in den nächsten Jahren eine der Hauptaufgaben von Frau Oberpriller sein. Darüber hinaus ist sie natürlich auch für die Unterhaltung und Pflege von städtischen Biotopen, Ausgleichsflä-

chen, Streuobstwiesen, Blühflächen usw. zuständig. In ihren Aufgabenbereich fallen auch die ökologische Aufwertung von Gewässern, Straßenbegleitflächen und sonstigen öffentlichen Bereichen sowie die Steuerung des städtischen Bibermanagements.

Einen wichtigen Bereich wird auch die Umwelt- und Naturschutzbildung insbesondere mit Kindern aller Altersgruppen einnehmen.

Frau Oberpriller ist Montag bis Freitag von 08.00 bis 13.00 im Rathaus, Zimmer 25 im 2. OG oder telefonisch unter 08781/206-33 erreichbar. E-Mail: veronika.oberpriller@rottenburg-laaber.de



mer noch Vogelnistkästen aller Art bei der Stadt Rottenburg a.d. Laaber zur Verfügung stehen. Nach telefonischer Vorbestellung können solche im Rathaus abgeholt werden.

Weiterhin stehen auch noch Samen für Blühflächen zur Verfügung. Auch diese können kostenlos für eine Fläche von 6qm nach vorheriger telefonischer Anmeldung im Rathaus abgeholt werden.

Kostenlose Nistkastenabgabe

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass für Gemeindebürger im-

MÜLLABFUHRTERMINDE

X Restmüll (14-tägig)	1.Abfuhrtag	2.Abfuhrtag	3.Abfuhrtag	
RM Tour 1	Mo, 11.05.	Mo, 25.05.		
RM Tour 2	Di, 12.05.	Di, 26.05.		
RM Tour 3	Mi, 13.05.	Mi, 27.05.		
RM Tour 4	Do, 14.05.	Do, 28.05.		
X Biomüll (14-tägig)	Tour 1	Tour 2		
Gesamtes Gemeindegebiet	Do, 30.04.	Sa, 02.05.		
	Do, 14.05.	Fr, 15.05.		
	Do, 28.05.	Fr, 29.05.		
X Gelber Sack (4-wöchig)	GS Tour 1	GS Tour 2	GS Tour 3	
	Mo, 11.05.	Mo, 25.05.	Mo, 04.05.	
X Altpapier (6-wöchig)	P Tour 1	P Tour 2	P Tour 3	P Tour 4
	Di, 26.05.	Mi, 27.05.	Do, 28.05.	Fr, 29.05.

GEBURTSTAGSJUBILARE

02.04.2020	Silvia Reiber, Rottenburg	75. Geburtstag
05.04.2020	Hedwig Spichtinger, Pattendorf	95. Geburtstag
07.04.2020	Erna Bichlmayer, Marktstauden	85. Geburtstag
10.04.2020	Elfriede Dachs, Rottenburg	80. Geburtstag
13.04.2020	Siegfried Attenberger, Rottenburg	75. Geburtstag
14.04.2020	Georg Pritscher, Oberroning	85. Geburtstag
15.04.2020	Gerda Pritsch, Gisseltshausen	85. Geburtstag
17.04.2020	Werner Welke, Rottenburg	80. Geburtstag
20.04.2020	Anna Schwab, Pattendorf	85. Geburtstag
23.04.2020	Christa Schmid, Rottenburg	75. Geburtstag
28.04.2020	Christina Scheuerer, Inkofen	80. Geburtstag
30.04.2020	Edeltraud Garreis, Münster	85. Geburtstag

GOLDENE HOCHZEIT

03.04.2020 Alfred und Irmgard Kolbinger, Ried

DIAMANTENE HOCHZEIT

20.04.2020 Ludwig und Maria Schraner, Oberhatzkofen

GEHEIRATET HABEN

04.04.2020 Fabian Gebendorfer - Corinna Schullehner
 25.04.2020 Roland Holst - Sonja Stigler



NACHRUF

Die Stadt Rottenburg und die gesamte Schulfamilie trauern um den am 5. April 2020 verstorbenen

Herrn Adolf Ottl

Herr Ottl war vom 13.08.1990 bis 30.11.2014 bei der Stadt Rottenburg als Hausmeister der Volksschule Rottenburg beschäftigt.

Wir trauern um einen ehemaligen Mitarbeiter, der sich durch Fleiß, Hilfsbereitschaft und sein außerordentlich freundliches Wesen ausgezeichnet hat.

Mit Dankbarkeit nehmen wir, die Stadt Rottenburg a.d.Laabber und die Schulfamilie Rottenburg einschließlich der Pensionisten, Abschied von dem Verstorbenen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Stadt Rottenburg a.d.Laabber

Grundschule Rottenburg/
Mittelschule Rottenburg-Hohenthann

Alfred Holzner, Erster Bürgermeister

Ulrike Hüttl, Rektorin

Städtische Einrichtungen geschlossen

Die städtischen Einrichtungen Rathaus, Bauhof, Kläranlage, die Kindergärten und die Kinderkrippe sind am **Freitag, den 22. Mai 2020** (Tag nach Christi Himmelfahrt) geschlossen.

Stadt *Rottenburg a.d.Laaber*



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadt Rottenburg a.d.Laaber stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Büchereiangestellte – m/w/d

ein.

Es handelt sich um eine Beschäftigung im Rahmen der Geringfügigkeitsgrenzen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 3 Stunden. Sie ist am Donnerstag von 15.00 – 18.00 Uhr abzuleisten.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) einschließlich aller im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, ggf. Zeugnisse sowie Nachweise über bisherige Tätigkeiten) sind bis 15.05.2020 an die Stadtverwaltung Rottenburg, Neufahrner Straße 1, 84056 Rottenburg (Tel.: 08781/206-10) zu richten (alternativ per E-Mail: reiner.salamon@rottenburg-laaber.de).

Informationen zu den Datenschutzbestimmungen finden Sie unter www.rottenburg-laaber.de.

Sommerferienprogramm 2020

TRÄGER VON VERANSTALTUNGEN GESUCHT

Wie seit vielen Jahren bemüht sich die Stadt Rottenburg für unsere Kinder und Jugendlichen in sehr guter Zusammenarbeit mit Kirchen, Vereinen und Verbänden in der Zeit

während der Sommerferien ein vergnügliches, ansprechendes und unterhaltsames Ferienprogramm zusammenzustellen.

Die Vereine und Verbände, die sich dankenswerterweise daran beteiligen, können sich durch ihr Engagement u.a. auch im Hinblick auf evtl. neue Mitglieder präsentieren (Schnupperveranstaltungen). Sollten Sie die Möglichkeit finden, im Rahmen

unseres Sommerferienprogramms im August/September Termin(e) anzubieten, dann wenden Sie sich bitte an Hr. Milsch, Jugendtreff Rottenburg, E-Mail: ferienprogramm@juz-rol.de

Die Musikschule informiert

Wie geht es weiter?

Unser Dachverband, der Verband der Bayerischen Sing- und Musikschulen (VBSM) steht in engem Kontakt zum zuständigen Ministerium. Wir hoffen baldmöglichst unter strengen Sicherheitsvorkehrungen mit Instrumental- und Vokalunterricht im Einzelunterricht starten zu können.

Sobald wir mehr wissen, informieren wir Sie. Neueste Informationen finden Sie stets auf unserer Homepage: www.musikschule-rottenburg-laaber.de.

Unsere aktuellen Telefonsprechzeiten sind: Mo, Di, Do von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Weiterhin gilt, dass wie angekündigt alle nach den Osterferien von Schulseite aus

entfallenen Unterrichtseinheiten zu Schuljahresende zurückerstattet werden.

Konzerte im Mai abgesagt

Alle im Mai geplanten Konzerte der Musikschule müssen leider abgesagt werden. Das betrifft das geplante „Frühlingserwachen“ am 8. Mai in Pfeffenhausen, das Konzert „Eine Parkbank erzählt“ der Klassen Gueinzus und Irtel am 15. und „Opera meets Pop“ der Gesangsklasse Araiza am 24. Mai.

Wegen der angekündigten behördlichen Auflagen muss leider auch die große Tanzgala „Der Berg der Unsterblichkeit“ am 12. Juli abgesagt beziehungsweise eventuell auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Ü 13-Party im Jugendzentrum Ergoldsbach abgesagt

Die für den 15. Mai 2020 geplante Ü 13-Party im Jugendzentrum Ergoldsbach wurde

aufgrund der aktuellen Entwicklungen ersatzlos abgesagt.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund des aktuell bestehenden Versammlungsverbotes bedingt durch die Coronakrise finden alle veröffentlichten Veranstaltungen unter Vorbehalt statt. Ob die nachstehend aufgeführten Veranstaltungen stattfinden können, entnehmen sie bitte den öffentlichen Pressemitteilungen.

Mai 2020

VERANSTALTUNGEN

01. - 03.05.		Pflanzenmarkt am Biohof Butz in Viehhausen, 1.5. von 12 - 18 Uhr, 2.5. von 9 - 16 Uhr, 3.5. von 10 - 18 Uhr
07.05.	13.00 Uhr	Sprechtage des VdK im Rathaus Rottenburg, Zi.Nr. 5 bis 15.00 Uhr. Für den Besuch des Sprechtages ist eine vorherige Anmeldung/Terminvereinbarung unter Telefon 0871/92333-0 zwingend erforderlich.
08.05.	20.00 Uhr	Monatsversammlung des Radfahrer-Verein Concordia Rottenburg im Gasthof Eigenstetter
11. - 15.05.		Anmeldung zur Realschule Oberroning (genaue Uhrzeiten entnehmen Sie bitte der Homepage)
12.05.	08.00 Uhr	Sprechtage des VdK im Rathaus Rottenburg, Zi.Nr. 5 bis 12.00 Uhr. Für den Besuch des Sprechtages ist eine vorherige Anmeldung/Terminvereinbarung unter Telefon 0871/92333-0 zwingend erforderlich.
13.05.		Mutter- und Vätertagsfeier des VdK Ortsverbandes Rottenburg/Hohenthann im Gasthaus Seidenschwand-Abeltshäuser, Münster
16.05.	20.00 Uhr	Monatsversammlung des Geflügel- und Vogelzuchtvereins Rottenburg im Gasthaus Burger, Oberhatzkofen
18.05.		Bittgang mit Maiandacht der Pfarrei Oberhatzkofen in Niederhatzkofen
20.05.		Bittgang mit Maiandacht der Pfarrei Oberhatzkofen in Unterlauterbach
23.05.		Jugendkart - Veranstaltung des MC Labertal am Volksfestplatz an der Georg-Pöschl-Straße
24.05.		Flurprozession der Pfarrei Oberhatzkofen um Niederhatzkofen
26.05.	08.00 Uhr	Sprechtage des VdK im Rathaus Rottenburg, Zi.Nr. 5 bis 12.00 Uhr. Für den Besuch des Sprechtages ist eine vorherige Anmeldung/Terminvereinbarung unter Telefon 0871/92333-0 zwingend erforderlich.
29.05.	19.30 Uhr	Monatsversammlung der Reservistenkameradschaft Rottenburg im Gasthaus Forstnerwirt